

Waldgau beim Nordgautag in Schwandorf



Am Sonntag, 26. Juni beteiligte sich eine Abordnung des Bayerischen Waldgaues am Kulturfest der Oberpfalz, das heuer in Schwandorf stattfand. Eingereicht in die 110 Gruppen und Festzugteilnehmer zog die Trachtlergruppe um 2. Gauvorstand Matthias Dietl durch die Stadt zum Stadtpark an der Naab, wo beim St.-Wendelin-Fest der Abschluss und Festakt des 43. Bayerischen Nordgautages stattfand. Auf dem Marktplatz wurden alle Gruppen von einem Sprecher begrüßt und in Kurzform vorgestellt. Bei großer Hitze war es für die Teilnehmer eine schweißtreibende und anstrengende Angelegenheit, die mit Jubel und Beifall aus den zahlreichen Zuschauermassen heraus belohnt wurde.

Der Nordgautag wird seit 1930 durchgeführt und findet im zweijährigen Wechsel in Städten oder Märkten der Oberpfalz statt. Er wird seit 1970 vom Oberpfälzer Kulturbund organisiert und durchgeführt. In Verbindung mit den Egerländern und Heimatvertriebenen wird diese Zusammenkunft der Heimatpflege gewidmet. Gerade die Heimatvertriebenen haben uns nach dem letzten Weltkrieg aufgezeigt, wie wertvoll Heimat ist und wichtig es ist, diese zu schätzen und zu pflegen. Verständlich, weil sie die bittere Erfahrung des Verlustes der Heimat erleben mussten. Sie sollten uns Vorbild für die Heimatpflege im örtlichen/vereinsinternen Leben sein.

Der Bayerische Waldgau ist Mitglied beim Oberpfälzer Kulturbund. Beim Nordgautag werden Kulturpreise der Oberpfalz vergeben. Heuer wurden folgende drei Nordgau-Preisträger ausgezeichnet: Erika Eichenseer für Heimatpflege (besondere Bedeutung der Schönwerth-Märchen), Peter Schmidt für Musik (musikalischer Leiter der Eghalanda Gmoi) und Günter Mauermann für Bildende Kunst (akademischer Bildhauer mit Wesensverwandtschaft zu bayerisch-böhmischen Akanthus-Altären).

Weitere Informationen unter: www.oberpfaelzerkulturbund.de



(Bericht und Fotos: Norbert Ederer)